**Diakonie regelt Nachfolge Diakoniepfarrer Wolff**

Marcus Knops wird neuer Sozialvorstand der Diakonie im Kirchenkreis Kleve und ist damit designierter Nachfolger von Pfarrer Joachim Wolff. Dieser wird während des Jahresfestes am 15. Juli in Goch verabschiedet, Knops beginnt im August. Für die Diakonie markiert dies den Beginn eines gut vorbereiteten Übergangs. Die Vorstände, Pfarrer Joachim Wolff und Anne Rutjes begleiten diesen bereits jetzt. Doch wer ist Marcus Knops?

**Ein vertrautes Gesicht für eine große Aufgabe**

Marcus Knops ist im Kreis Kleve kein Unbekannter: In Goch aufgewachsen, lebt der 49-Jährige mit seiner Familie nach wie vor gerne hier. Als Schulleiter der Gelderland-Schule begleitet er mit derzeit rund 130 Mitarbeitenden Kinder und Jugendliche mit besonderen Stärken und besonderen Bedürfnissen. Er bringt dabei knapp 14 Jahre Schulleitungserfahrung mit in seine zukünftige Aufgabe als Sozialvorstand der Diakonie im Kirchenkreis Kleve.

Themen wie Kinderschutz, Vielfalt, soziale Teilhabe und individuelle soziale Problemlagen prägen seine tägliche Arbeit – und auch seine Motivation. Das Studium des Lehramtes für Sonderpädagogik an der Universität Köln legte Schwerpunkte unter anderem auf die Lern- und Geistigbehindertenpädagogik sowie Kinderarmut, Rechtsextremismus und Kommunalpolitik. Neben seiner Schulleitertätigkeit qualifiziert Knops als freier Dozent angehende Schulleitungen.

**Sein Stil: „Mittendrin statt vorneweg“**

Knops beschreibt seinen Führungsstil als „Mittendrin statt vorneweg“. Gemeinsam mit Mitarbeitenden Lösungen zu entwickeln, transparent zu kommunizieren und Verantwortung zu teilen, sind für ihn zentrale Werte. „Ich will Strukturen nicht von außen betrachten, sondern von innen verstehen. Deshalb möchte ich in den ersten Monaten möglichst viele Arbeitsbereiche kennenlernen – in der ambulanten Pflege, in der Tagespflege sowie in allen anderen Einrichtungen. Ich möchte spüren, was uns als Diakonie ausmacht.“

**Ein Gocher mit Haltung und Herz für soziale Gerechtigkeit**

„Die soziale Gerechtigkeit gerät immer mehr unter Druck“, sagt Knops. Für ihn bedeutet dies vor allem eines: eine klare Haltung zeigen und Stellung beziehen. „Gerade die Menschen in sozialen Problemlagen brauchen eine starke Stimme“, sagt er. „Die Diakonie steht für Solidarität, Menschenwürde und konkrete Unterstützung. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche Spannungen wachsen, müssen wir Orientierung und Halt geben.“

Marcus Knops möchte sich dafür einsetzen, dass die Diakonie im Kirchenkreis Kleve weiterhin ein verlässlicher Anker für diejenigen bleibt, die gerade keine Lobby haben – und dass die Herausforderungen der kommenden Jahre sozial verantwortungsvoll, menschlich und zukunftsorientiert angegangen werden – für alle Generationen und jeden Menschen.

**Ein Blick hinter die Kulissen des Auswahlverfahrens**

Dem einstimmigen Votum des Diakonierats ging ein intensiver Prozess voraus. Seit Januar 2025 begleitete eine Personalberatungsfirma die Ausschreibung. Aus zahlreichen Bewerbungen wurden neun Personen vertieft betrachtet, mehrere zu Gesprächen eingeladen – und schließlich stand für alle Beteiligten zweifelsfrei fest: Marcus Knops ist die richtige Wahl für die Zukunft der Diakonie im Kirchenkreis Kleve.

**Ein Vorstand mit Leidenschaft für Menschen**

Die Diakonie gewinnt mit Marcus Knops einen sehr erfahrenen Pädagogen, Organisator und Brückenbauer. Einen Menschen, der Nähe sucht, genau hinschaut und der seine Aufgabe als Dienst am Menschen versteht – besonders an denen, die nicht immer selbst für sich sprechen können.

In einem Brief an die Mitarbeitenden schrieb Diakonieratsvorsitzende Birgit Pilgrim: „Wir wünschen Marcus Knops einen guten Start, offene Türen und Herzen in allen Fachbereichen und die Kraft, gemeinsam mit Finanzvorständin Anne Rutjes und der Mitarbeiterschaft die Zukunft der Diakonie zu gestalten. Möge sein Wirken ein Segen für viele Menschen sein.“